

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Liczgraben

Überlieferer:

Therese Gschütz

1909

Aufzeichner und Einsender:

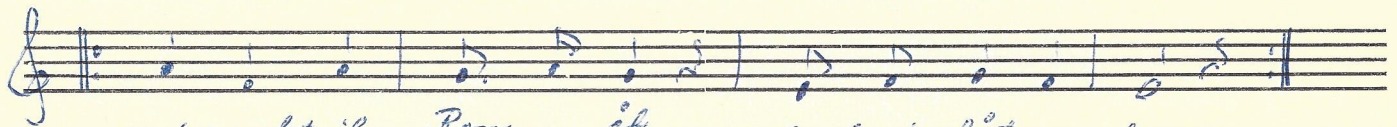
Karl Liebleitner

151/4

's Diandal sitzt traurig k'haus



's Diandl - dal sitzt traurig k'haus, wänt auf ihem Braum



und sprocht ihu Rom - ab, glaub, sie hats ra - lueu.



- 2.) Sie sagt zu ihrem Braum:
Bleib net lang aus!
mi künst du k'ommen sin,
wärmst net bald k'ommen.
- 3.) Da Brau geht mit leichtem Sinn
gleich zu dem ändern hin
nimm' geht das Stündl d'aus
fensterlein heraus.
- 4.) Hier er so fensterlein raus
denkt er an seine Brau,
denkt an sein' erschte Lieb
mit traurigem Sinn.
- 5.) Er geht dem Dörfel zu
und fragt nach seinem Liebste,
's Diandal is längst schi' gestorben
nint' längst v'adobt.
- 6.) Er geht zum Freiwo's raus,
betet zu ihu:
Diandal, hör mi' an,
wärmst mi' zu dir!
- 7.) Du sprachst ihu Gott heraus:
dei' liebe Brau,
du hast mi' falsch geliebt,
hät' mir a' Ruab.
- 8.) Und wärmst a' andre liebt,
schwör ihu net Treu,
wast du ihu Fleck betri'ebst,
a' andre liebt.